



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. X.

1669

Wien/ vom 16. Februarij.



Als Ihrer Käys. Majest. Befelch/ wird ein Entwurff/ was Unkosten zur jährlichen Unterhaltung einer Armee von 50000. Mann erfordert werde/ schleunigst auffgerichtet/ damit man in omnem eventum die behörige Mittel beschaffen möge: Verwichnen Sonntag haben Ihre Majest. der Käyser Dero Princessin zum ersten mal besucht/ vnd Dieselbe in bester Gesundheit erfunden. Vor etlich Tagen ist denen Salzburgischen Herren Gesandten die Käyserl. Kunst- vnd

Schatz-Kammer gezeigt worden/ dieselben werden von allen Ministris, nebenst höfflich erwisenden Complementen/ köstlich gastiert/ vnd werden sich noch auff ein Zeit allhier auffhalten. Von Auffbruch der Käyserl. Regimenter redet man stark / vnd sollen dieselben allem Vernemen nach / nach Ungarn beordert werden: wie dann derentwillen von Ihr Käyserl. Majest. die Ungarische Magnates anhero citiert worden/ vnd werden dieselben sich ehister Tagen allhier einfinden. Vnd haltet man allhier vnderschiedlich malen Kriegs-Rath/ als wäre man in völligen Krieg begriffen/ welches niemand recht penetriren kan. Der Spanische Botschaffter hat Nachricht erlangt/ das alle Differentien mit Don Jean de Austria beigelegt seyen/ vnd der Königin Beichtvatter an den Käyserl. Hoff/ als extraordinari Ambassador/ abgeordnet werde.

Es ist abermalen ein Türckischer Chiaus von Ofen hier ankomen/ vnd bringt grosse Klagen wider des Graffen von Scrin Gränze Soldaten/ welche über 600. Türcken auff den Croatischen Gränzen nidergehawt/ vnd sonst den Türcken grossen Schaden verursachet haben. Die Bespriner Husarn haben bis auff Stulweissenburg gestreiff/ wil Vieh weggetrieben/ vnd darbey etliche Türcken/ so ihnen den Raub widerumb abnehmen wolten/ nidergesäbet. Von Comorn wird gleichsahls anhero berichtet/ das 50. Türcken auß Newhäusel in die Schütze

R

ein

eingefallen/ mit Vorhaben/ einen feisten Raub einzuholen/ weilten aber zeitlich auß der Bestung ein Alarm-Schuss beschehen/ haben sie ohne Attentierung einer Sach die Flucht genommen. Inmittels ist so wol zu Raab als Comorn publiciert/ und deren Inwohnern vnd Besatzungen angedeutet worden/ sich von der Bestung ins Türckische Territorium nicht zuentfernen/ allermassen die Türckische Parthey-Gänger aller Orten sich gefast halten/ gegen den Bngarn sich zurevanschieren/ vnd den Schaden einzuholen. Sonsten lassen die Vncatholische Obers Bngarn nunmehr den Muth fallen / bey Vermerckung/ daß einige Kriegs-Völcker dahin zumarschieren beordert worden. Von dem Seimannischen Regiment seynd 12. Soldaten/ welche in der vorhero bedcutten Vnrub die Rädelführer vnd Vrheber waren/ in Verhaft genommen worden. Gestern hat der Päpstliche Nuncius bey Ihrer Käyserl. Majest. Audienz gehabt/ desselben Vorbringen aber man dato noch nit wissen kan. Durch ein Expressen von Larissa auß Morea an Ihre Käys. Majest. abgefertigten Curzier/ welcher am verwichenen Mitwoch hier ankommen/ hat man Schreiben empfangen/ des Inhalts/ daß vnracht die Türcken bey wäherender Belägerung der Stadt Candia ungesfahr bey 100000. Mann eingebüßt/ vnd bis dato nichts merckliches darvor gewonnen/ der Groß-Suldan bey Leib vnd Lebens-Gefahr die Belägerung zucontinieren beschlossen/ darzu auch andere hohe Kathis-Verwandte des Divani concurrieren/ vnd beruhen in dem/ das ganze Ottomanische Imperium ehender in die Gefahr zusehen/ als von ermeldter Belägerung zuweichen. Des Benedischen bevollmächtigten Gesandten eingerichtes Friedens-Proiect vnd gethane Proposition wäre vom Türcken völlig verworffen worden/ mit angeheffter Resolution/ daß sie von keinem Friedens-Tractat hören wolten/ es seye dann sach daß die Benedische Republic das ganze Königreich Candia willig einraume/ vnd hätte der Groß-Suldan anbefohlen an allen Orten die Benedische Republic zubeunruhen.

Eöln vom 17. Februart.

Von des Bischoffs von Münster newer Kriegs-Verfassung wird so variabel geschrieben / daß man nicht weiß / was man darvon glauben soll. Insonderheit wird spargiert / daß Ihr Fürst. Gn. in Versohn zu Paris gewest / mit selbigem König ein Allians geschlossen/ vnd vnter andern dahin verglichen / daß Ihre Majest. auß allehero Begehren von ihren

ihren Landvolckern vnd Aufschuß 24000. Mann liefern solle / wäre auch
vero Befandter noch zu Paris / einige Gelter zuempfangen / vnd mit einer
starken Conuoy heraus zuführe / andere haltens vor ein Spargament / die
Holländer damit zuschrocken / weilten selbige die Gräffin von Bentheim ab
mit ihren Kindern in Protection haben / von wegen daß gedachter Graff
die Religion verändert / vnd sich in des Herrn Bischoffs von Münster
Schutz begeben / welcher indessen das Haus Bentheim besetzt behalt / vnd
stark erbawen laßt. Auß Madridt wird geschriben / daß die regierende
Königin beständig resoluiert / den General Inquisitor P. Reidhard sei-
nes Amptes nit zuertlassen / was auch Don Gio dargegen thun wurde.

Vor den jungen König ist ad Interim eine Guary von lauter Edel-
leuthen auffgerichtet / vnd der Marggraff de Aitona zum Hauptmann
darüber erkläret worden.

Paris vom 9. Februarij.

Der Kayserl. Resident Herr Baron de Wicka hat diser Tagen beytm
König Audienz gehabt / vnd der Kayserin Niederkunfft mit einer Prin-
cessin angedeut / ein Courier auß Portugall bringt auch Confirmation /
daß seine Königin gleichfalls einer Princessin genesen. Die Herren Graf-
fen de Lorge vnd Rosan / des Graffen von Duras Herren Gebrüdere
haben sich nun auch zur Catholischen Religion begeben.

Hamburg vom 16. Februarij.

Es will nun fast geglaubt werden / daß die bißhero so eyfferig conti-
mirte Sachsen Lawenburgische Werbungen / wegen einiger Präzensio-
nen auff das Stättlein Wöllen / welches von den Lübeckern mit mehr
Votck besetzt / vnd mit Munition nachem besten versehen worden / ange-
stellt seyn. Der Königin Christina von dem reichen Juden erkauften
Haus / wird auffse schonste außstaffiert / woraus man præsumiert / daß
dise Königin sich nächstens widerumb bey vns einfinden werde.

Oderstrohm vom 17. Februarij.

Auß den Keussischen Quartiern hat man / daß die Tartarn jüngsthin
einen Straff in die Ukraine gethan / sehr vil Leuth gefangen weggeführt.
Als der Bischoff von Crackaw sich nit verführt wollen / des Herrn Cancers
Völcker von der Cron Armee auff ihre an ihn habende Winter-Quar-
tiers Assignationes Satisfaction zugeben / vnd derowegen jüngsthin ei-
nige Anzahl Berg-Leuthen vnd Schützen gegen gedachte Kriegs-Völ-
cker auffgebotten / vnd dar auff beide Theyl in Action gerathen / haben des
Einers

Teiners Trouppen die Oberhand behalten / vnd der Bischöfl. Vnder-
thanen bey 40. Mann mit ihren eygnen Beylen die Köpff abgehawen/
ohne was sonst hin vnd wider nider gesäblet worden.

Ein anders auß Wien vom 20. Februarij.

Auff Ihrer Kayf. Majest. Citation hat sich Herz Graff von Serin
Sambstags spath / vnd die Vngarische Magnates Sonntags darauff
allhier eingehanden / es solle mit denenselben wegen von den Türcken in
Nider-Vngarn antreibender Huldigung / dann in Ober-Vngarn zu
Groß-Wardein etlich präcentierenden Orthen / vnd sonst der Ober-
Vngarischen allhier befindende Abgeordneten Anbringen / dann wegen
Erwöhlung eines tauglichen Subjecti zu Ersetzung des Palatinats des-
liberiert werden / vnd haben dieselbe gestern vnd heut Sessiones gehalten.

Man sagt auch daß weilten die Türcken in Dalmatia ihr Vorha-
ben wider die Venetianische Republic über die Gebürg / wegen langsam
weggehenden Schnees nicht forsetzen können / einen andern Paß durch
Dalmatia zunehmen verlangen: dahero selbige Grängen mit mehre-
rem Voldt zur Sicherheit versehen werden sollen / wie dann der Herzog
von Loehringen über niderlegte Waffen / der Venetianischen Republic
ebenfalls 4000. Mann / Candia zuassistieren hergeben wird. Spanis-
sche Brieff bringen / daß Don Jean de Austria noch sein Keyß nach
Niderlanden forsetzen solle / vnd von selbiger Cron Prins de Ligne zum
Subernator nach Mayland erkühlet seye. Der Fürst Abbassi in Eben-
bürgen will der Vncatholischen in Ober-Vngarn auff ihr Ansuchen
sich nicht allein annemen: sondern auch künftigen Frühling vermits-
telst einer Armee ihre alten Libertet vnd Religionen defendi-
ren / dieser Fürst soll von den Türcken groß Versprechen haben / ihme
mit grugsamer Hilff beyzuspringen / vnderm Vorwand weilten der
Römische Keyser den Venetianern zu hilff Voldt nach Candia ge-
schickt hätte / auch der Suldan gleichwässigen Zug / dem Abbassi wider
den Keyser zuzuecurren.

Vnedig vom 12. Februarij.

Mit einem Schiff von Corfu / vnd Brieff vom Proeditor Gene-
ral der drey Insel vernamte man die Confirmation jüngst gemeldten
Ansfäll / vnd daß die vnsern in denselben mit allein das Werck Prialli wi-
derumb erobert / sondern auch die Stuck / welche die Einfahrt in Porto
verhindert / vernaglet.

E N D E.